

Maafstabes anlegen und verschoben läßt, mache man folgende Theilung: Gesezt man wollte mit Hülfe dieses Maafstabes noch Zehntel eines Theiles genau messen, so fasse man auf dem Maafstabe auf das genaueste die Länge von elf Theilen, trage diese von C bis D aufs Stäbchen, und theile diese Länge genau in zehn Theile, und schreibe daneben die Zahlen, wie die Figur zeigt. Dieses Stäbchen ist es, was man den Nonius (oder Vernier) nennt.

§. 3. Gebrauch des Nonius.

Gesezt die Linie, welche man messen wollte, wäre AC, so legt man den Anfangspunkt des Maafstabes (A) genau auf den Anfangspunkt der Linie, den Anfangspunkt (C) des Nonius aber (bei welchem 10 steht) legt man genau an den Endpunkt der Linie, und zwar legt man den ganzen Nonius von C aus gegen B hin. Jetzt bemerkt man sogleich, wie viel ganze Theile des Maafstabes auf die zu messende Linie gehen. In unserer Figur sind es zehn. Hierauf durchläuft man mit dem Auge die Theilstriche des Nonius, bis man auf einen kommt, der mit einem Theilstriche des Maafstabes zusammentrifft. Die Zahl, welche sich bei diesem Theilstriche findet (in unserer Figur 7), zeigt an, wie viele Zehntel die zu messende Linie noch über die schon bemerkten Ganzen enthält. Die Länge der Linie AC wäre demnach 10, 7.

Anmerkung. Nicht immer findet man auf dem Nonius einen Theilstrich, welcher ganz genau mit einem Theilstriche des Maafstabes zusammenträfe. In diesem Fall nimmt man den, der am nächsten trifft. Wer im Gebrauch des Nonius geübt ist, kann in diesem Falle aus der Lage der beiden Theilstriche des Nonius, die zweiten Theilstrichen des Maafstabes am nächsten sind, mit vieler Sicherheit durch das Augenmaaf noch Hundertel eines Theiles schätzen. Wie diese Schätzung zu machen sei, mag dem eigenen Nachdenken des Lesers überlassen bleiben. Nur ist nöthig, daß er zuvor die folgenden §.§. studire.

§. 4. Gründe des im vorigen Paragraphen beschriebenen Gebrauchs.

Da elf Theile des Maafstabes auf dem Nonius in zehn